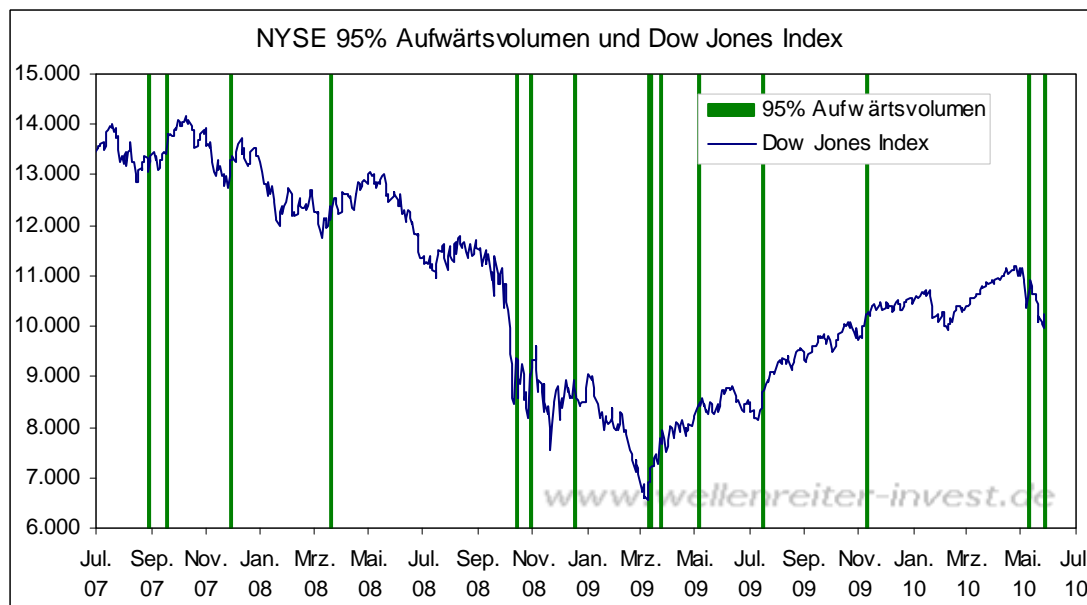


Freitag, den 28. Mai 2010

Der gestrige Tag brachte an der NYSE ein Aufwärtsvolumen in Höhe von 97,3 Prozent. Nachfolgend zeigen wir alle Aufwärtstage seit Mitte 2007, die ein Aufwärtsvolumen von 95 Prozent oder mehr aufzuweisen haben.

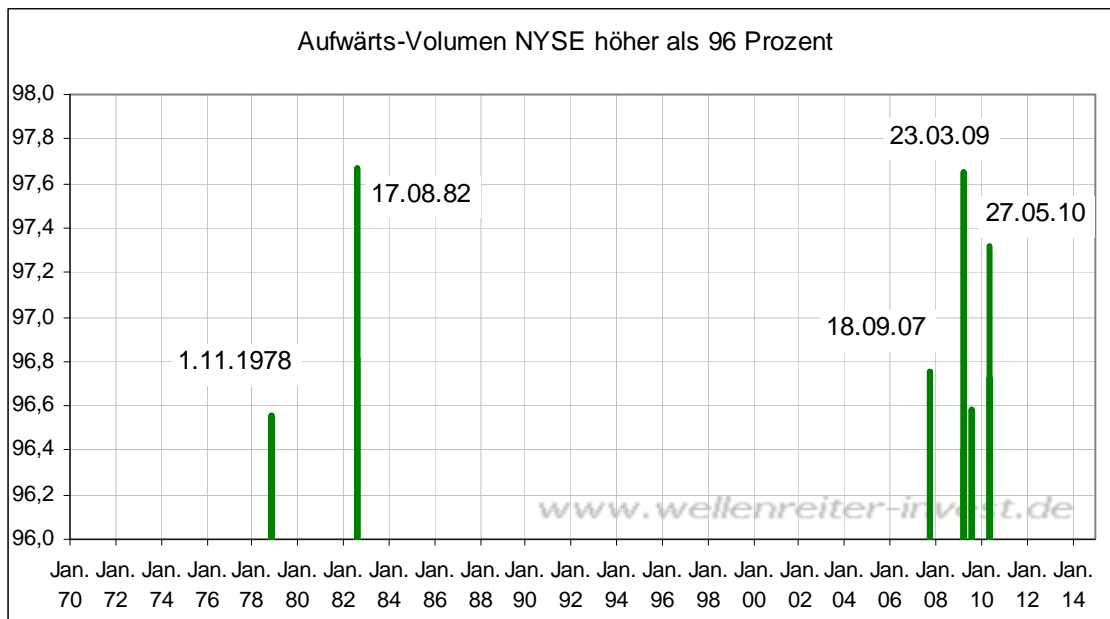


In den meisten Fällen bedeuteten derart starke Aufwärtstage den Beginn einer Erholung oder zumindest den Beginn einer Zwischenerholung. Lediglich im Nachgang der Herbst-Panik 2008 bedeuteten solche Tage Hochpunkte: Am 13.10.2008 stieg der Dow Jones Index um 936 Punkte mit einem Aufwärtsvolumen von 94,8 Prozent. Am 28.10. stieg der Dow Jones Index um 889 Punkte (Aufwärtsvolumen 95%). In beiden Fällen ging es innerhalb der nächsten Tage weiter abwärts (im zweiten Fall erst ab dem 4. November).

Nach dem Crash von 1987 war der beste Aufwärtstag ein 95,6%-Aufwärtstag. Es war der 21.10.1987. Anschließend kam es zu einem dreitägigen Abverkauf, in dessen Verlauf das Crash-Tief noch einmal gestestet wurde. Das Tief hielt.

Die Bedeutung des gestrigen 97,3%-Aufwärtstag erschließt sich besonders aus dem folgenden Chart.

In den vergangenen 40 Jahren wurde an der NYSE lediglich am 23.03.2009 ein noch stärkerer Aufwärtstag gezählt: Und zwar der 23. März 2009.



Der 23. März 2009 war der zehnte Handelstag nach dem Jahrestief 2009. Wir haben jenen Tag auf dem folgenden Chart mit einem roten Pfeil bezeichnet.

Dow Jones Index März bis August 2009



Auch der 17. August 1982 zählt zu den illustren 97%-Aufwärtstagen. Dieser Tag symbolisiert den Beginn eines bis ins Jahr 2000 anhaltenden Bullenmarkts. Der 96,6%-Aufwärtstag vom 1.11.1978 reichte nicht sofort aus, eine laufende Abwärtsbewegung zu stoppen. Die Kurse fielen noch 10 Handelstage, markierten aber nur ein marginal neues Tief gegenüber dem Handelssende vom 31.10.1978. Dies war praktisch das Herbst-Tief des Jahres 1978.

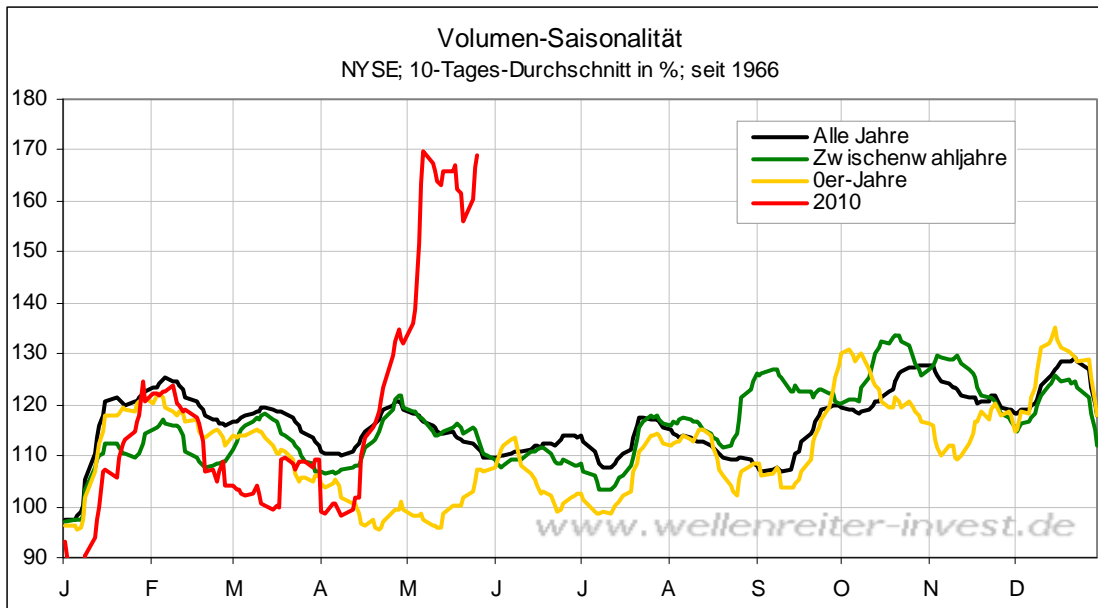
Fazit: Der gestrige 97,3% Aufwärtstag muss unter Beachtung der Historie als ein vielversprechendes Signal gewertet werden. Uns ist bewusst, dass in Bärenmärkten die Abwärtstage meist leise „heruntertröpfeln“, während Aufwärtstage äußerst heftig ausfallen können (inkl. großer positiver Eröffnungslücken). Ein solches Bärenmarkt-Muster könnte hier vorliegen. Zudem irritiert das „Flash-Crash-Muster“ vom 6. Mai weiterhin. Solche Muster sind häufig nur das Vorspiel zu größeren Attacken.

Beim Blick auf den Chart des S&P 500 könnte einem die Idee einer Schulter-Kopf-Schulter-Formation kommen. Der Kopf hätte sich im April ausgebildet, die rechte Schulter fehlt noch.

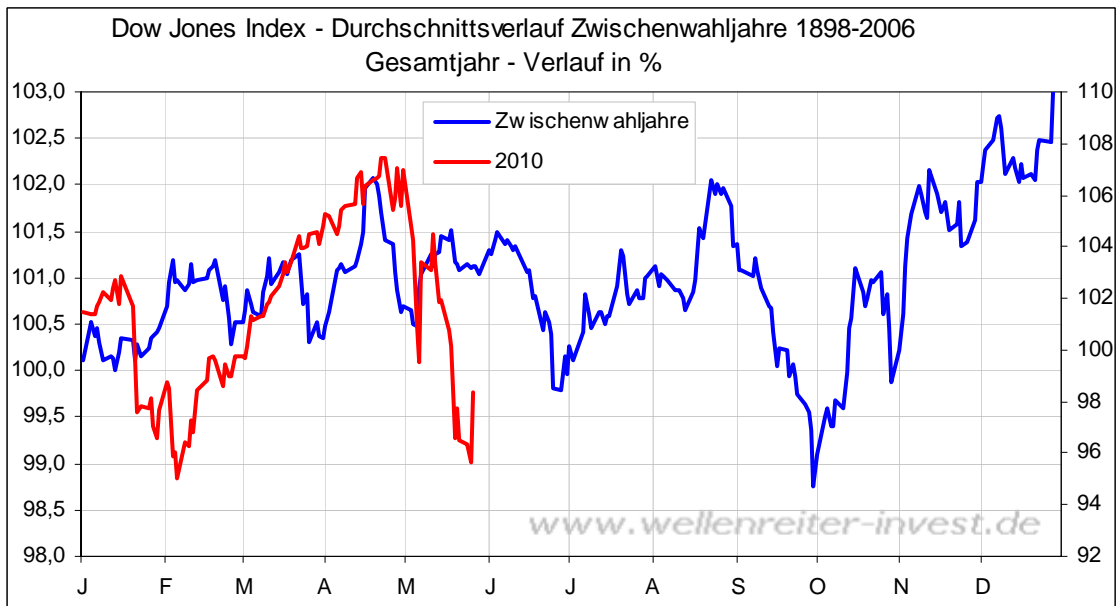
S&P 500 Tageschart



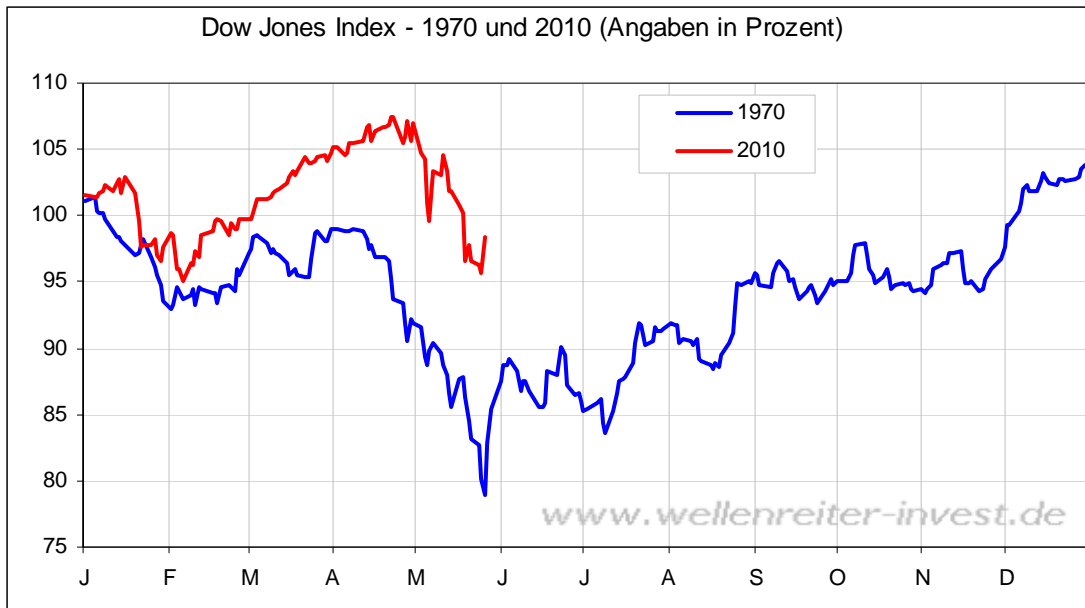
Was uns an dieser Idee stört, ist das hohe Volumen auf der „rechten Schulter“. Die Klassiker Edwards und Magee schreiben in ihrem Buch „Technische Analyse und Aktientrends“: Die rechte Schulter wird „mit ganz entschieden geringerem Volumen als bei der Ausformung der linken Schulter und des Kopfes gebildet“. Von geringem Volumen kann aktuell keine Rede sein. Dies zeigt der Blick auf den Chart der Volumen-Saisonalität (nächster Chart).



Unter diesen Umständen erscheinen uns vorstellbar, dass von uns ursprünglich für Juni anvisierte Tief auf den Zeitraum Ende Mai „vorgezogen“ wurde (nächster Chart).



Vorstellbar erscheint uns auch ein Verlauf wie 1970 (nächster Chart).

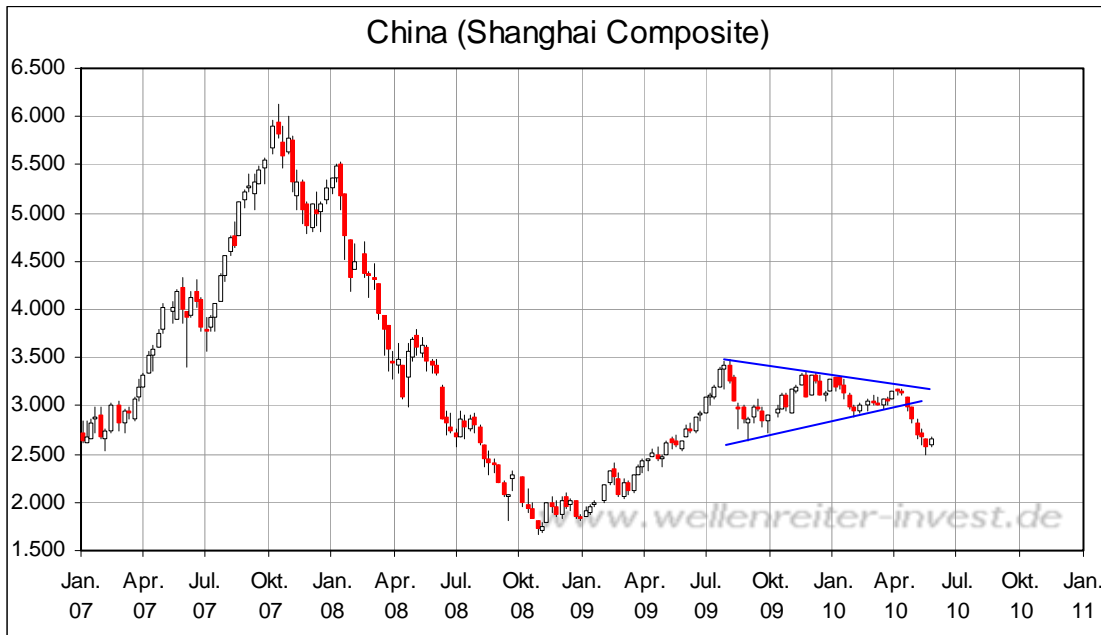


Entscheidend bleibt weiterhin der Verlauf des Euro/Dollar. Eine Überwindung der Marke von 1,24 würde den Weg in Richtung 1,2650 frei machen.

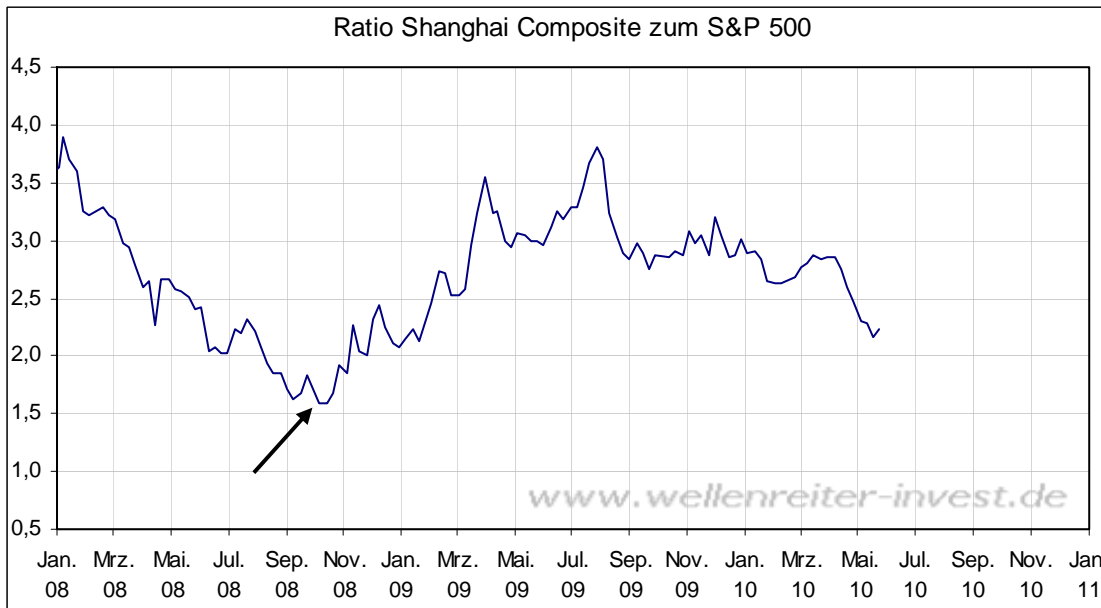
Euro/Dollar 15 min Chart



Auch in China scheint die Abwärtsbewegung zumindest unterbrochen worden zu sein.



Es bleibt abzuwarten, ob sich an dieser Stelle eine Bodenbildung vollziehen kann. Noch hat die Ratio des Shanghai Composite Index zum S&P 500 nicht gedreht.



Der Wendepunkt der Ratio im Oktober 2008 (siehe Pfeil) war das Einstiegssignal für die BRIC-Märkte. Noch ist ein solches Signal nicht vorhanden.

Am Montag sind die US-Börsen geschlossen (Memorial Day), auch in UK ist ein Bank-Feiertag. Wir bitten darum zu beachten, dass die nächste Ausgabe die Dienstagsausgabe ist. Diese wird voraussichtlich am Montagabend erscheinen. Die Montagsausgabe entfällt.

Wir werden uns in der ersten Ausgabe der kommenden Woche auch dem Thema Agrarrohstoffe widmen.

Zu den Märkten.

1,4 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,38 Mrd., das Abwärtsvolumen 38 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 97,3% vom Gesamtvolumen. 27 neue Hochs standen 11 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.259 Punkten um 285 Zähler höher (+2,9%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.103 Punkten um 35 Zähler höher (+3,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.278 Punkten um 81 Punkte (+3,8%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 5,2%.

Der Transport-Index endete bei 4.382 Punkten (+3,2%).

Größte Gewinner: Papier, Halbleiter; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 122,30 Punkten (124,15).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 86,72 Punkten (87,01).

Crude Öl notiert aktuell bei 74,49 (72,00) und US-Erdgas bei 4,33 Dollar (4,17).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.210 Dollar/Unze (1.218). Gold in Euro liegt bei 977.

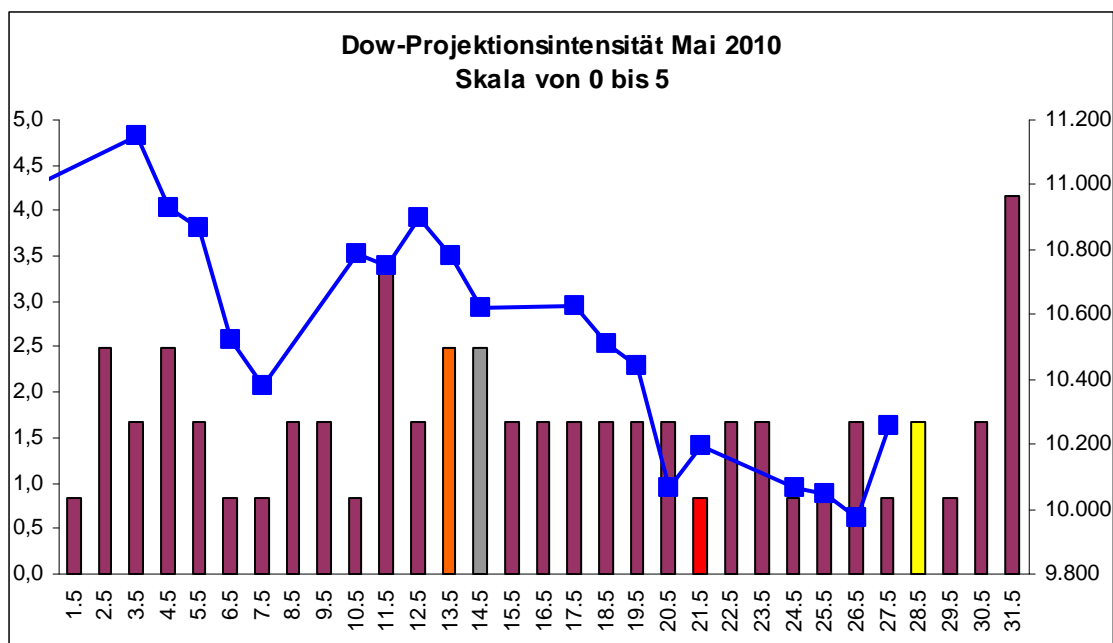
Silber befindet sich bei 18,50 Dollar (18,28).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,6% auf 458 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 176 Punkten. Newmont Mining gewann 177 Cent und endete bei 54,93 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 15,3% auf 29,68 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 30,30 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,04. Die Equity-PCR endete bei 0,52. Die OEX-PCR endete bei 0,59. Der ISEE schloss mit 102.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache.no-store>
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionsstage: 11.05., 31.05.

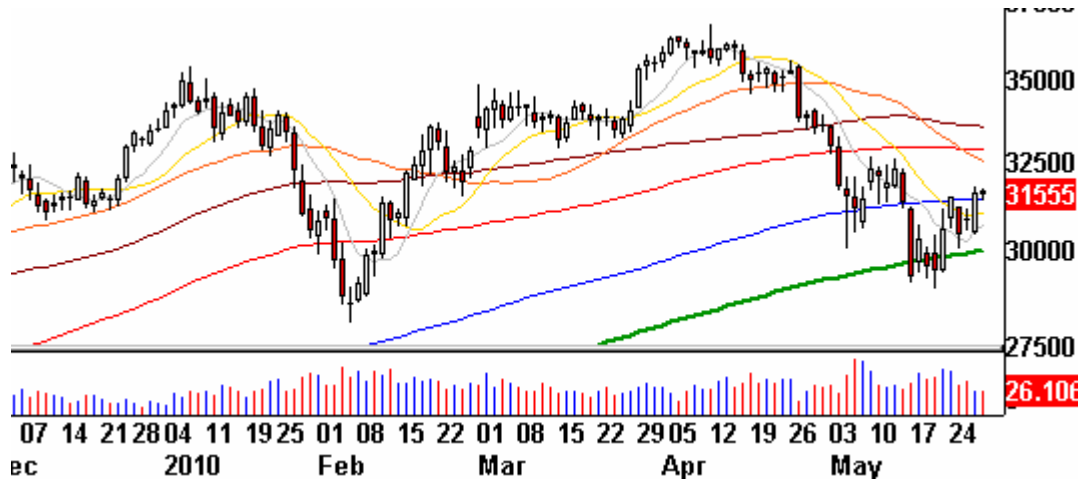


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das, was man an dem gestrigen 97,3%-Aufwärtstag bemängeln könnte, war das verhältnismäßig geringe Volumen von 1,4 Mrd. gehandelten Aktien. Andererseits: Dieser Wert liegt immer noch deutlich höher als die Werte die im März und April erzielt worden sind. Positiv ist festzuhalten, dass die AD-Linie ein Doppeltief ausgebildet hat. Gestern zählten die US-Nebenwerte zu den stärksten Gewinnern. Überhaupt wurden gestern Risikopositionen wieder hochgefahren, Sichere-Hafen-Positionen wie Gold oder Anleihen waren hingegen nicht gefragt. Der steigende Ölpreis zeigt, dass die Anleger auf ein Ende der deflationären Entwicklung setzen.

Und fehlt jedoch die Überzeugung dafür, das Deflationsszenario tatsächlich zu begraben.
 „Sooo“ berauschend ist die Entwicklung in Kupfer bisher nicht...

Kupfer Tageschart



...und der Fehlausbruch in Gold steht auch noch zu Buche.

Gold Tageschart



Der 97,3 Prozent Aufwärtstag an den Aktienmärkten ist zunächst einmal eine Hausnummer. Ein solcher Tag haut üblicherweise einen Pflock im Hinblick auf einen Boden in die Märkte. Würde ein solcher Tag nicht halten, was er verspricht, wäre es das erste Mal, dass einem solchen Tag eine größere Abwärtsbewegung folgt. Dann wäre das Ziel von 950 Punkten im S&P 500 realistisch. Wir können aber von einem solchen Szenario derzeit nicht ausgehen, sondern müssen uns an die Wahrscheinlichkeiten halten. Und die besagen, dass die Aktienmärkte – auch wenn es den einen oder anderen Rücksetzer geben sollte – weiter steigen sollten. Der S&P 500 befindet sich genau an der 200-Tages-Linie (1.104 Punkte). Würde der S&P 500 diese Marke überwinden, würden

auch die Trend-Folger, die in den letzten Tagen ihre Aktien geschmissen hatten, wieder einsteigen. Dies würde eine Fortsetzung der Aufwärtsbewegung bewirken. Das nächste Hindernis wäre die Marke von 1.115 Punkten im S&P 500. Wir behalten unsere bullische Einschätzung für die Aktienmärkte bei. Wichtig wäre, dass Euro/Dollar die Marke von 1,24 überwinden kann.

Absacker

Ein hervorragender Meinungs-Artikel von Fonds-Manager David Einhorn in der NY-Times.
<http://tinyurl.com/35o3q6l>

Wir bitten um Verständnis, dass wir zeitlich nicht in der Lage sind, englischsprachige Artikel zu übersetzen. Mit Hilfe von Google funktioniert das mittlerweile aber ganz gut. Einfach den Text oder die URL in den Google Translator eingeben:

<http://translate.google.de/?hl=de&tab=wT#>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.